

Es war wohl im Juni 2006, als wir mit unserer Arbeit und Arbeitstelle fertig waren und noch hause fuhren. Wieder einmal war das Fahrzeug voll beladen mit Arbeitsmaterial und Werkzeugen. Auch der Möbelheber mit acht kleinen Möbelrollen war dabei. Diese steckten in einem kleinen ovalen Eimer. Vier rote und vier lilane Möbelroller. Eine kleine Platte unter der acht kleine Walzenräder waren und oben darauf montiert, eine kleine, drehbare, runde scheinbe aus Blech beschichtet mit einer aufgeklebten Gummifolie, um die darauf gestellten Möbel zu schonen.

Wie es bei einer Autofahrt so üblich ist, wird auch mal eine schärfere Kurve gefahren und dabei gebremst. Etwas heftiger als üblich. Dabei fiel dieser kleine Eimer um und die Möbelrollen verteilten sich im Fahrgastraum.

-Macht nichts, dachte ich, die sind ja in einem geschlossenen Auto, die Türen sind zu und die können nicht hinaus. Zu hause werde ich die schon alle wieder finden und in den Eimer einsortieren.-

Um einigermaßen Ordnung zu halten, wird nach Beendigung einer Arbeit der Wagen restlos entladen, alles an Ort und Stelle einsortiert, gegebenenfalls vorher gereinigt.

Zum Schluß kam der Eimer mit den Möbelrollen dran. Der Möbelheber und sieben Rollen waren schnell gefunden und einsortiert. Doch eine lilane Rolle fehlte!

-Die muß doch im Auto sein. Dachte ich. Die kann doch nicht hinausfallen.-

Also suchte ich genauer. Zwischen den Sitzen. Zwischen Sitz und Fahrzeugwand. Unter den Sitzen. Ich sah auch in den seitlichen Sitzbeinen unter den Sitzen nach. In den Verdrahtungen, Sprungfedern und den Mechaniken unter den Sitzen, ob die Rolle unerfindlicher Weise hochgeflogen ist und sich in den Drähten unter dem Polster des jeweiligen Sitzes verfangen hat.

Aber nein, nichts. Auch hinter den Pedalen nicht, oder unter der Auslegeware. Nicht in den seitlichen Ablagefächern der Türen.

Wo ich auch suchte, die eine Möbelrolle blieb verschwunden.

Es war eine Woche später. Wieder stand ich unter der nach oben geschwungenen Heckklappe des Kombiwagens und hatte alles entladen. Vor mir die leere Ladefläche. Die ganze Woche hatte ich an die fehlende Möbelrolle gedacht und gemeint, das meine Schutzengel hier mit mir spielen und die Rolle zu sich genommen hatten. So stand ich da und sachte:

„Jetzt wäre die Gelegenheit, die Rolle wieder zu geben.“

Da!

Mitten aus der Luft heraus fiel die Rolle auf die Ladefläche.

29.07.2008

Meine Mutter vermißt ihre kleine Schöpfkelle.

Unser ältester Sohn hatte seinen Geburtstag gefeiert. Ob ein Gast die Schöpfkelle benutzte und nicht zurücklegte? Wo aber konnte die sein? Irgendwo hinter gefallen? In etwas hineingelegt? Was darauf liegend? Oder liegt sie im Teich, oder im Rasen?

Wir suchen und können sie nicht finden.

Später gehe ich noch einmal in den Garten und denke, ob ein Gast die Kelle fortgeworfen hat? Ist sie in dem kleinen Zierteich gelandet, finden wir sie nicht wieder. Aber wenn sie in dem Gras dahinter liegt, dann sollte sie zu finden sein.

So gehe ich dort mehrfach an dem Teich entlang. Eine Kelle ist nicht zu finden. Ich geh zur Garage und denkend spreche ich zu meinem Schutzengel:

*„Jetzt wäre die Gelegenheit mich dorthin zu führen, wo diese kleine Schöpfkelle ist.“*

Ich denke es wohl dreimal und gehe dann wieder dort an dem Teich entlang, wo ich schon einigemale gesucht, hingetreten und nichts gefunden hatte.

Da lag die Schöpfkelle, blank und glitzernd im Sonnenlichte in meiner Fußspur im niedergetretenen Grase, locker oben drauf.